



## Strukturüberprüfung Tourismus in Sils

Prozessinformation vom 27. März 2026

### Ausgangslage

Im vergangenen Sommer haben der Gemeindevorstand und Sils Tourismus gemeinsam entschieden, mit externer Unterstützung eine Strukturüberprüfung vorzunehmen. Die Vergabe des Mandats erfolgte Ende November 2025 an die Mounteco GmbH. Die kommunale Steuerungsgruppe besteht aus Barbara Aeschbacher (Gemeindepräsidentin), Luzi Seiler (Mitglied Gemeindevorstand, Vorstand Sils Tourismus), Achim Grosser (Präsident Sils Tourismus) und Jörg Meyer (Gemeindeschreiber).

Der im Dezember lancierte Prozess (siehe Grafik) sieht ein mehrstufiges Vorgehen unter **Einbezug der involvierten Akteure** (Gemeinde, Sils Tourismus und Engadin Tourismus) und punktuellen Vertretungen weiterer Anspruchsgruppen vor.

Ziel ist es, für den Tourismus in Sils optimale Voraussetzungen zu schaffen, damit eine ressourcenorientierte, effektive und effiziente Umsetzung der Tourismusstrategie erfolgen kann.



### Phase 1: Situationsanalyse

Die erste Phase beinhaltete eine umfassende Situationsanalyse, bestehend aus Interviews mit den Anspruchsgruppen und allgemeiner Recherche. Der Prozess zeigte, dass im heutigen System primär **drei Herausforderungen** bestehen:

- Unklare und/oder fehlende Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Zielen der Akteure Gemeinde Sils, Sils Tourismus und Engadin Tourismus führen zu hohem Abstimmungs-, Koordinations- und Informationsbedarf und dadurch zu trägen Prozessen.
- Räumliche, inhaltliche und persönliche Distanz zwischen den genannten Akteuren.
- Hoher Wunsch nach Eigenständigkeit und Selbstbestimmung auf Ebene Sils und Aufbau von Parallelstrukturen.

Diese Umstände führen zu Diskussionen und Reibungsverlusten.

Abgeleitet aus oben genannten Herausforderungen werden nachfolgende **Ziele für die künftige Tourismusstruktur** in Sils verfolgt:

- Steigerung der Effizienz und Schlagkräftigkeit des Tourismusmanagements in Sils.
- Elimination von Doppelspurigkeiten.
- Optimierung und Reduktion des Abstimmungs- und Koordinationsbedarfs zwischen den Akteuren.
- Schaffung des Nährbodens für eine zielgerichtete und gemeinschaftliche Tourismusentwicklung der Akteure.

#### Phase 2: Entwicklung Szenarien

Am 26. März 2026 hat die Steuerungsgruppe verschiedene Anspruchsgruppen und Persönlichkeiten aus dem Silser und Oberengadiner Tourismus zu einem Workshop eingeladen. Im Zuge des Workshops wurden drei **Basis-Szenarien als mögliche Stossrichtungen** präsentiert:

- **Szenario «Sils Tourismus»**  
Der Verein Sils Tourismus wird für Sils die Lead-Organisation im Bereich der lokalen Tourismusentwicklung, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Der Verein erhält mehr Kompetenzen und übernimmt mehr Verantwortung, indem er die strategische und operative Führung inkl. Finanzen der touristischen Aufgaben vor Ort verantwortet.
- **Szenario «Tourismusgemeinde»**  
Die Gemeinde Sils wird die Lead-Organisation im Bereich der lokalen Tourismusentwicklung. Ein Tourismusrat als touristisches Fachgremium übernimmt die strategische und operative Führung und damit die Verantwortung für die Tourismusentwicklung.
- **Szenario «Engadin Tourismus»**  
Engadin Tourismus übernimmt für Sils die Lead-Organisation im Bereich der lokalen Tourismusentwicklung und -umsetzung. Ein kommunaler Tourismusrat als touristisches Fachgremium ist zuständig für die lokale Strategiearbeit.

Gemeinsam mit den 15 Teilnehmenden wurden die drei Stossrichtungen eingehend diskutiert und geschärft: So wurden Chancen und Risiken gesammelt und diskutiert. Zusätzliche Varianten, Verbesserungen und Alternativen wurden ebenfalls eingebracht. Die Erkenntnisse aus dem Workshop werden nun in die weitere Ausarbeitung der künftigen Struktur einbezogen.

Der regionale Grundauftrag für alle Gemeinden von Engadin Tourismus ist nicht Teil der möglichen Restrukturierungen. Er umfasst die regionale Strategie, regionale Produkte und Angebote sowie die Vermarktung und wird wie bis anhin fortgeführt. Eine enge Zusammenarbeit mit Engadin Tourismus ist auch in Zukunft zentral – sei es übergeordnet als auch im Bereich der Infostelle. Wer diese künftig führt, ist für die Entscheidung über die grundsätzliche Stossrichtung nicht entscheidend.

#### Nächste Schritte

Im Nachgang zum Workshop vom 26. März 2026 haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ein schriftliches Feedback zu den Basis-Szenarien abzugeben. Basierend auf dem Workshop und der schriftlichen Konsultationsrunde werden die Basis-Szenarien weiterentwickelt und geschärft. Daraus entsteht ein konkreter Strukturvorschlag basierend auf den Vor- und Nachteilen der diskutierten Basis-Szenarien.

Die Steuerungsgruppe formuliert anschliessend eine Empfehlung zuhanden des Gemeindevorstands. Geplant ist, dass dieser bis Ende Mai darüber befindet.